

der in allen Landen so viel gefunden wirdt / daß man solches dardurch verrichten kan / vnd geben solche Weine / so man will / vber die massen starcke / weisse / klare vnd scharpffe Essige / also daß man viel weiter damit reichen kan / als mit gemeinen Essigen / die auß Französischen oder Rheinischen Weinen gemacht seyn / vnd hat man auch noch diesen Vortheil darbey / daß man nicht gebunden ist / solche Weine zu gewisser Zeit des Jahrs nur allein zu machen / sondern man kan solches thun / wann vnd wo man will / so wol den Winter als den Sommer / vnd allzeit neue Roste vnd arbeitende Weine in seinem Keller haben / welches denen die viel Weine consumiren, einen grossen nutzen bringen kan.

V I I I.

An solchen Orthen / da die Weintrauben in der wilde wachsen / nicht gebawet werden vnd sauer bleiben / gleichwohl guten Wein vnd Essig darauß zu machen.

Dieses ist auch ein vber die massen schön vnd nützlich Secretum, dann in vielen Ländern können wol Weintrauben gezielet oder gepflanzt werden / geben aber keine gute Weine / dann ein saurer vnreiffer Trauben kan keinen guten Wein geben / wie solches Teutschland genug Zeugniß giebet / in deme bißweilen die Trauben durch einen kalten Sommer in den besten vnd warmesten Orthen Teutschlands stecken bleiben vnd nicht zeitig werden; also / daß gar saure vnd schlechte Weine